Grundierung G4 - SKresin 6904

Die 1K Polyurethanharzlösung G4 wird gerne als Grundierung verwendet, als Versiegelung gegen Feuchtigkeit auf porösen Untergründen wie Beton, Putz und Mauerwerk, sowie als Anstrich für dunkle Hölzer. Des Weiteren eignet es sich als Haftgrund für GFK-, zugleich Harzbeschichtungen auf Holz, Beton und Stahl, außerdem als Bindemittel für Reparaturmörtel und Reparaturholzmasse. Speziell vergütete Betonflächen, können in einigen Fällen selbst durch das Kugelstrahlen nicht aufgeschlossen werden, SKresin 6904 ist dann nicht einsetzbar. Bei Böden ohne Sperre gegen aufsteigende Feuchtigkeit, kann es zu Ablösungen vom Untergrund der (dampfdichteren) Schicht kommen.
Achtung: Das SKresin 6904 soll nicht in Wohnräumen verwendet werden, da die verdampfenden Lösemittel, in Kombination mit gutem einsickern auf diversen Untergründen, zu einer längeren Geruchsbelästigung führen kann! Es sollte erst ab mindestens 5°C verarbeitet werden. SKresin 6904 ist entzündlich!

Ihre Lieferung besteht aus:
- 1 VPE SKresin 6904 enthält Xylol (riecht stark!) (es können mehrere Behälter sein)

Anwendungen:
- Grundierung und Versiegelung für feuchte Böden / Wände im Kellerbereich
- Beschichtung für abriebfeste (nicht mehr stabende), flüssigkeitsdichte Beton & Estrichflächen
- Haft- und Sperrgrund für Beschichtungen aus Glasfaser-Polyester, -Epoxid, ein und 2-Komponenten Polyurethanen auf Holz, Beton, Estrich und Stahlflächen
- Bindemittel für Reparaturmörtel, das auch in null auslaufenden Schichtdicken eingesetzt werden kann (z.B.: bei ausgewaschenen Beton-, Estrichflächen)
- Bindemittel für Holzmehl, zum Füllen von Windrissen oder Ausbrüchen in Hölzern
- Strapazierfähiger Anstrich für vorzugsweise dunkle Hölzer (beispielsweise Mahagoni)

Sie benötigen: **Alle Artikel sind in unserem Onlineshop erhältlich!**
- Bohrmaschinenrührer (ideal ist unser **krk 80**)
- Pinsel, Walze oder Rolle (alternativ Spritzpistole → nur mit Atemschutzmaske!)
- Atemschutzmaske, Handschuhe, Reinigungsmittel Aceton

Verarbeitung: **Alle Komponenten bei mindestens 20° C vorlagern!**
- Der Verbrauch sollte **300 ml/m²** bei **saugendem** Untergrund und **150 ml/m²** bei **nicht saugendem** Untergrund **nicht überschreiten,** um eine gute Durchhärtung zu gewährleisten, sowie einem einschließen des Lösemittels im Mauerwerk, etc. vorzubeugen.
- Wird SKresin 6904 zur Feuchtigkeitsisolierung verwendet, so ist für den zweiten als auch den dritten Auftrag eine Menge von 150 ml/m² vorgesehen.
- Beim Auftragen ist es bitte zu vermeiden Pfützen zu bilden
- Bei wasserdichten Fundamenten, ist es ratsam, SKresin 6904 für die ersten beiden Anstriche, in verdünnter Form mit unserem **PUR-Verdünner** zu verwenden, der letzte Anstrich sollte generell pur aufgetragen werden.

Als Grundierung: **(für porösen Putz, durchlässiges Mauerwerk, und Beton)**
- Die zu beschichtende Fläche, sollte trocken und sauber sein. Bei durchfeuchteten Wänden ist es nötig, eine trockene Wetterperiode abzuwarten. SKresin 6904 wirft sonst Blasen und sollte dann abgeschliffen und erneut aufgetragen werden.
- Anstriche und lose Teile sollten bitte durch abbürsten entfernt werden.
- Bei Beton, Estrich, sowie Hol, ist darauf zu achten, dass die Oberfläche ausreichend durchlässig ist, um eine Fixierung mit dem Harz möglich zu machen. Dies ist gegebenenfalls, durch eine mechanische Behandlung (aufrauen) notwendig. Auf Zementschlämme kommt es zu keiner Haftung. Bei einer Beschichtung mit SKresin 6904, sollte der Beton und Estrich mindestens 28 Tage alt sein.
- Beim ersten auftragen wird SKresin 6904 mit einer Bürste oder einem Pinsel aufgetragen später mit einer Fellwalze. Je nach Saugfähigkeit des Untergrundes, sind ein Erster Auftrag von maximal 200 ml/m², und ein bis zwei weitere Aufträge mit jeweils 150 ml/ m² erforderlich. Dabei ist ein Zeitabstand von mindestens 2 – 4 Stunden einzuhalten, da das Harz dann nicht mehr klebt. SKresin 6904 bildet einen festhaftenden Film, der die Poren verschließt.

Als Haftgrund: **(z.B.: für GFK - Typische GFK-Teichanwendung)**

S u. K Hock GmbH
Straßfeld 12 – 94209 Regen
Tel.: 09921 9715310
Fax.: 09921 807005
E-Mail: post@skhock.de

All Rights Reserved
Alle Angaben ohne Gewähr

© S u. K Hock GmbH

- Für Glasfaserbeschichtungen wird es gerne wegen seiner guten Tränkungseigenschaften, auf Holz, Beton und Estrichflächen verwendet und wegen seiner prima Haftkraft auf aufgerauten Metallflächen, als Haftvermittler eingesetzt.
- Holz sollte aufgeraut werden mittels 80er – 120er Schleifpapier, ebenso sollten die Poren von Beton, Estrich und Putz, offen sein (evtl. die Oberfläche mechanisch aufschließen). Nach einer Ablüftzeit von ½ - 24 Stunden, wird mit Polyester und Glasfaserverstärkungen beschichtet. Während dieser Zeit erzielt man die beste Verhaftung.
- Sollen Estrich, Beton, Holz oder Stahlflächen beschichtet werden, so dient SKresin 6904 als Haftgrund und sogleich als Sperrschicht gegen Bodenfeuchtigkeit. In der Regel wird das Harz dabei einmal aufgetragen und soll dann gründlich ablüften. Dabei ist es notwendig einen Zeitabstand von mindestens 6 Stunden bis maximal 12 Stunden einzuhalten. Die Oberfläche darf nur noch schwach klebrig sein, andernfalls ist mit Blasenbildung im Harz, bei weiteren Schichten zu rechnen.

Als Bindemittel: (z.B.: für Reparaturmörtel – unser Angebot im Shop: Polyurethan Reparaturmörtel)

- Ausgewaschene, sowie abgebrochene Stellen im Beton und Estrich werden mit einer SKresin 6904 – Sand-Mischung als Reparaturmörtel verfüllt. Dazu wird eine saubere, von losen Teilen befreite, schadhafte Stelle zunächst einmal kräftig, ohne Pfützenbildung, mit SKresin 6904 getränkt.
- Dann wird der Reparaturmörtel hergestellt: 10% - 25% vom Gewicht (1Volumen-Teil) des SKresin 6904 mit 75% - 90% Gewicht (4-5 Volumen-Teile) von trockenem Quarzsand der Körnung 0,1 – 0,4 mm. Wenn die Schichtdicke eingehalten wird, ermöglicht die Siebkurve ohne Feinanteile, das Abdampfen der Lösemittel, sowie den Zugang von Luftfeuchtigkeit. Die Mörtelmischung wird auf die zu reparierende Stelle, mit eine Kelle angebracht, verdichtet und wie handelsüblicher Mörtel geglättet. Die Verarbeitungszeit beträgt etwa 20 Minuten.
- Pro Arbeitsgang, sollte nicht mehr als 1 cm tief verfüllt werden. Falls nötig, sollte die Verfüllung in mehreren Schichten von je 1 cm, mit einem Zeitabstand von 12 – 24 Stunden vorgenommen werden. Durch Zugabe von etwa 10 % Zement (in Gewicht %) zu der Mischung, können Schichthöhen von bis zu 8 cm Schichthöhe pro Arbeitsgang erstellt werden. 24 Stunden nach Abschluss der Reparaturarbeiten, kann der Beton an dieser Stelle, mit SKresin 6904 versiegelt werden.

Als Bindemittel: (z.B.: für Holzreparaturen)

- Mit solchen Reparaturmassen werden Windrisse und Ausbrüche in Massivholz verfüllt. Die Kontaktflächen der Risse werden von losen Teilen befreit, gesäubert und reichlich mit SKresin 6904 vorgetränkt. Mit Sägemehl und dem Harz, wird eine dickflüssige Masse hergestellt. Anschließend, wird die Mixtur in den Riss hineingedrückt, bzw. an die Bruchfläche geformt. Eine farbliche Übereinstimmung wird leider auch nicht unter Verwendung des Originalholzes als Holzmehl erreicht.
- Die Trockenzeit eines solchen Reparaturbreis, ist abhängig von der dicke der Mischung, als auch vom Feuchtigkeitsgehalt des Holzes. Die Oberfläche trocknet weit schneller, als das innenliegende Material. Die maximale Schichthöhe bei Holzreparaturen, sollte bei der Verarbeitung individuell geprüft werden.

Modellierung:

- Der Zeitraum bis zur wiederholten Bearbeitbarkeit vom Harz, ist vom Saugvermögen des Untergrunds, der Umgebungstemperatur, sowie der Luftfeuchtigkeit abhängig. Da SKresin 6904, zusätzlich zur physikalischen Trocknung durch die Lösemittelabgabe im zweiten Schritt chemisch durch die Umsetzung mit Feuchtigkeit aus der Luft oder dem Untergrund vernetzt, kann es im Winter bei Temperaturen um den Gefrierpunkt (und dem Luftfeuchtigkeitsmangel), zu einer unvollständigen oder langsameren Aushärtung kommen. Es ist notwendig, einen längeren Zeitabstand bis zum nächsten Materialauftrag einzuhalten, da sich die Klebezeit verlängert.
- Bei 1-Komponentigen Folgebeschichtungen, ist eine klebefreie Oberfläche abzuwarten, bei 2-Komponentigen Folgebeschichtungen, sollte das Lösemittel verdampft sein, so dass hier mindestens 6 – 18 Sunden bis zu Klebefreiheit vergehen sollten, bis der Auftrag des 2K-Materials erfolgen darf. Als Haftvermittler bei GFK-Beschichtungen, sollten ½ - 24 Stunden zwischen einem Auftrag des SKresin 6904 und dem Kontakt mit Polyesterharz liegen.

S u. K Hock GmbH
Straßfeld 12 – 94209 Regen
Tel.: 09921 9715310
Fax.: 09921 807005
E-Mail: post@skhock.de

All Rights Reserved
Alle Angaben ohne Gewähr

© S u. K Hock GmbH

Zu beschichtender Untergrund	Flächen Vorbereitung	Wartezeit bis SKresin 6901 auftragen werden kann	Trockenzeit des SKresin 6901 Auftrages bis zur Beschichtung mit
Holz	Aufrauen mit Schleifpapier, anschließende GFK-Beschichtung mit Körnung 24 **oder** Zahnhobel	keine	**SKresin 6904:** 2- 4 Std., sobald Untergrund klebefrei, max. 12 Std. **GFK:** 2 bis max. 24 Stunden
Eisenblech	Aufrauen durch Sandstrahlen **oder** mit Nadelentroster (1 mm)	keine	**GFK:** 2 bis max. 24 Stunden
Beton, Estrich	Der Untergrund sollte sauber, fettfrei & saugfähig sein (Schlämme entfernen, Poren öffnen) Mit einem Besen säubern.	28 Tage für das Abbinden des Betons & Trockenzeit für Wasser zum Auswaschen der Salze, sowie Säurereste	**SKresin 6901:** 2- 4 Std., so bald Untergrund klebefrei, max. 12 Std. **GFK:** 2 bis max. 24 Stunden

Bitte verschließen Sie den Behälter nach jeder Entnahme gut und sicher, damit keine Luftfeuchtigkeit im Behälter gesammelt wird und die Qualität des Harzes entsprechend konstant bleibt.

Beschichtungsablauf für Arbeiten mit SKresin 6904:

- Die Mindeststundenangaben, beziehen sich auf eine Untergrundtemperatur von 20°C und 75% relativer Luftfeuchtigkeit. Werden die maximalen Zeiten überschritten, sollte die SKresin 6904 Schicht abgeschliffen und ein zweites Mal mit SKresin 6904 überzogen werden.
- Bei Altanstrichen von Fremdmaterial (nicht mit SKresin 6904 gearbeitet) überarbeitet werden, so ist es ratsam vorher einen Versuch anlässlich der Anhaftung und Verträglichkeit durchzuführen. Alle Altanstriche (auch mit SKresin 6904), sollten immer vollflächig angeschliffen werden.

Entfernen eines Altanstrichs SKresin 6904:

- Aufgrund der guten Durchhärtung des SKresin 6904 ist nur eine mechanische Entfernung, mittels Schleifen, notwendig.

Arbeitsmittelreinigung:

Sie können mit Aceton oder entsprechenden Reinigern (z.B.: Waschbenzin), noch flüssige Harzreste, gut vom Werkzeug lösen. Führen Sie die Reinigungsarbeiten bitte in gut belüfteten Arbeitsräumen durch. Beachten Sie bitte, die Sicherheitshinweise des jeweiligen Reinigungsmittels. Die Arbeitsgeräte sollten nach der Reinigung gut auslüften, um Verunreinigungen neuer Harzansätze zu vermeiden. Ausgehärtetes Harz ist nur mechanisch, etwa durch Abschleifen zu entfernen.

S u. K Hock GmbH
Straßfeld 12 – 94209 Regen
Tel.: 09921 9715310
Fax.: 09921 807005
E-Mail: post@skhock.de

All Rights Reserved
Alle Angaben ohne Gewähr

© S u. K Hock GmbH

Lagerung:
Bitte lagern Sie das Material getrennt von Lebens- und Futtermitteln, sowie unzugänglich für Kinder.
Lagertemperaturen 15°C bis 18°C.
Unsere Systemharze sind in der verschlossenen Originalverpackung mindestens 6 Monate haltbar.

Sicherheitshinweise:

Nicht ESSEN, TRINKEN, RAUCHEN oder SCHNUPFEN.
Tagen Sie bitte beim Verarbeiten Schutzausrüstung.
Beachten Sie bitte die Hinweise auf dem Etikett, und fordern Sie
Unsere Sicherheitsdatenblätter bei weiteren Fragen an.
Unsere Sicherheitsabteilung steht Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Allgemeine Hinweise zur Ersten Hilfe:

Nach Einatmen
Nach Einatmen von Zersetzungsprodukten, den Betroffenen an die frische Luft bringen, warmhalten und liegen ruhen lassen.
Nach Hautkontakt
Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen.
Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Bei Hautreizung Arzt aufsuchen.
Nach Augenkontakt
Sofort vorsichtig und gründlich mit Augendusche oder mit Wasser spülen.
Bei Berührung mit den Augen sofort bei geöffneter Lidspalte, 10 bis 15 Minuten mit fließendem Wasser spülen und Augenarzt aufsuchen.
Nach Verschlucken
Bei Verschlucken sofort trinken lassen.
Nach Verschlucken den Mund mit reichlich Wasser ausspülen (nur wenn die Person bei Bewusstsein ist) und sofort medizinische Hilfe holen. **KEIN Erbrechen herbeiführen.**

Brandbekämpfung:

Geeignete Löschmittel: Kohlendioxid (CO2), Löschpulver oder Sprühwasser, Schaum
Ungeeignete Löschmittel: Wasservollstrahl

Hinweise zum Umgang mit den Produkten und zur Entsorgung entnehmen Sie bitte dem gültigen Sicherheitsdatenblatt und den entsprechenden Merkblättern der Berufsgenossenschaft der Chemischen Industrie.
Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen in Normalfall. Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründe und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen, noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass soweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgsversprechenden Beurteilung erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig zu unserer Kenntnis übermittelt hat. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im Übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs- und Lieferbedingungen- Es gilt das jeweils neueste Technische Datenblatt, das von uns angefordert werden sollte.

Nähere Informationen zur Sicherheit für Transport, Lagerung und den Umgang, sowie die Entsorgung und Ökologie können Sie dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt und der Broschüre „Polyurethane in der Bauwirtschaft und Umwelt“ der Deutschen Bauchemie e.V. (neueste Ausgabe) entnehmen.
Den Downloadpfad zu unseren Sicherheitsdatenblättern finden Sie untern www.skhock.de
Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne und jederzeit zur Verfügung.
Notfallauskunft: Abteilung Produktsicherheit Tel.: 09921 971531-91 und per E-Mail: post@skhock.de
Notfallauskunft 24h/7d => Giftnotruf München Tel.: 089 19240

S u. K Hock GmbH
Straßfeld 12 – 94209 Regen
Tel.: 09921 9715310
Fax.: 09921 807005
E-Mail: post@skhock.de

All Rights Reserved
Alle Angaben ohne Gewähr
© S u. K Hock GmbH